

James Rizzi (USA)
(1950, New York)

Biografisches und Ausstellungen

James Rizzi ist Künstler. Er arbeitet Tag und Nacht. Er ist ein gefragter Gesprächspartner und redet gern und lang über alle wirklich wichtigen Themen wie Kunst, Frauen und das allgemein verbreitete Problem, mit dem Rauchen aufzuhören. Er ist bekannt für seine gepflegt schlechte Aussprache und sein sonniges Aussehen. Doch was für ein Mensch steckt hinter diesem Künstler?

James Rizzi wurde im Jahr 1950 als Sohn einer Mutter irischer Herkunft und eines Vaters aus italienischer Familie geboren. Er wuchs als eines von drei Kindern im New Yorker Stadtteil Brooklyn in der East 8th Street auf, erreichte seinen Schulabschluss an der Holy Innocents Grammar School, Brooklyn, und besuchte dann die Erasmus High School, ebenfalls in Brooklyn. Er wuchs in einem Umfeld amüsanter Anekdoten auf, denn mehrere Familienmitglieder arbeiteten gleichzeitig für zwei konkurrierende Baseballmannschaften, die Brooklyn Dodgers oder die New York Mets.

Ab 1967 arbeitete er selbst für das New York Mets Baseball Team und begann 1969 an der Universität von Florida in Gainesville mit dem Studium der Malerei, Bildhauerei und Druckgrafik. Seine 3D-Grafiken entspringen dem Experiment, alle drei Medien miteinander zu verbinden. Von Beginn an liess er sich von Kindern beeinflussen, und in seiner Kunst finden sich die besten Qualitäten der Kindermalerei: Direktheit, Originalität, Ausdruckskraft, Inspiration, Aufhebung aller Regeln und, vor allem, Spass.

Rizzis originelle, detailreiche, kindlich-naive, meist dreidimensionale Werke zeigen ihm vertraute Gebäude, Parks und Orte - und den "American way of life" - in einem comic-artigen Stil. Sein Ziel ist es, immer ein bisschen anders zu sein und aus der breiten Masse herauszuragen. Wen wundert es bei seiner Heimat-verbundenheit, dass er seine ersten Werke auf den Strassen von New York verkaufte, jener Stadt, die ihn immer wieder aufs Neue inspiriert und der er mit jedem seiner Werke eine individuelle Liebeserklärung macht. Seit seiner Teilnahme an der Ausstellung "Thirty Years of American Printmakers" im Brooklyn Museum 1976 zusammen mit Jim Dine, Roy Lichtenstein und Andy Warhol erreichten seine 3-D-Konstruktionen den künstlerischen Durchbruch. Darauf folgten zahlreiche Ausstellungen weltweit.

Rizzi beschränkt sich bei seinen Werken nicht ausschliesslich auf Gemälde und Grafiken. Er entwirft ebenso Plattencover, Speisekarten, Buchumschläge wie Rosenthal-Porzellan. 1979 entwarf er das Coverbild für die erste Platte von Tom Tom Club, und ein Jahr später wurde dessen Musikvideo "Pleasure of Love" mit ani-mierten Zeichnungen von Rizzi veröffentlicht. 1993 entwarf er Henry Maskes Boxermantel. In den Jahren 1996 und 1998 war er der offizielle Künstler der Olympischen Sommerspiele in Atlanta und der Winterspiele in Nagano.

Für Condor machte er eine Boeing 757 zur fliegenden Skulptur, für den VW-Konzern verwandelte er drei Beetles in quietschbunte Hingucker, und für das Montreux Jazzfestival entwarf er vor ein paar Jahren das Ankündigungsplakat. Sein bisher grösstes Projekt ist das "Happy-Rizzi-Haus" in Braunschweig. Am Rande des historischen Magniviertels im Herzen der Stadt ist eine bunte Bauskulptur entstanden, die

aussieht, als hätte sie kleine Kränchen auf und Gesichter, die belustigt auf die staunenden Passanten herabblicken.

Rizzis Kunst besteht jedoch nicht nur aus seinen Werken. Er selbst ist seine eigene Schöpfung, feilt stetig an seinem originellen Charakter. Er ist ein feiner Künstler, ein Fan-Künstler und vor allem ein Fun-Künstler. Er weiss, wie man Spass hat, wie man ihn einfängt, destilliert und anderen vermittelt. Rizzi weiss, dass die Kunst das Leben nachahmt und das Leben die Kunst, und dass, wenn man all den Spass, den man in die Kunst reinpacken kann auch hineinpackt, er für alle Zeiten auf die Leute abfärben wird.

- 1993 Entwurf des Boxermantels für den europäischen Boxchampion Henry Maske
Leitartikel und Gestaltung des MAX Magazins
- 1994 Seit 1994 regelmässige Zusammenarbeit mit Rosenthal
Logodesign für Children's Friends for Life Foundation
- 1995 Rosenthal Porzellan für Philip Morris
Offizieller Künstler des Olympischen Komitees, Atlanta
Entwurf des Sammlermilchglases für Ritzenhoff Crystal
- 1996 Auftrag zum 40-jährigen Bestehen von Condor Airlines, die Aussenfläche einer Boeing 757 mit einem "Rizzi Bird" zu gestalten
Ausstellung im Internationalen Olympischen Museum, Lausanne
Limitierte Uhrenkollektion „Seven Moods of the Week“ für Bücher/Büchner, Hannover
- 1997 Offizieller Künstler der Olympischen Winterspiele, Nagano
Offizieller Künstler des Montreux Jazz Festival
Entwurf des Logos für die Aktion "Wir helfen Kindern" von RTL und UNESCO
Eröffnung einer Retrospektive in Brooklyn, New York, und Deklaration des Eröffnungstages zum „James Rizzi Day“ durch den Bürgermeister von Brooklyn
- 1998 Einzelausstellung Weltwirtschaftsgipfel Davos
Gestaltung einer Grafik im Auftrag der FIFA für die Fussball-WM, Frankreich
Grundsteinlegung des "Happy Rizzi House", Braunschweig
- 1999 Gestaltung von drei VW Beetles für die Volkswagen AG
Eintrag in den "Brockhaus" als einer der derzeit wichtigsten lebenden Künstler
Gestaltung des 15-bändigen Brockhaus-Lexikon für den Brockhaus/Langenscheidt-Verlag
- 2000 Beteiligung an der "New York Cow Parade"
Entwurf von 600 m2 Blow-up für DeTE Immobilien, Nürnberg
- 2001 Einweihung des Hauses "Happy Rizzi House" in Braunschweig
Merchandising von Siemens, USA, zur Einführung des Börsenganges
Entwurf des "Libby Bear" für Steiff
Bemalung eines Smart im „Spiral Garden“ in Tokio
Auszeichnung durch die Europäische Akademie der Wissenschaften und Künste, Österreich
- 2002 Beteiligung am RTL-Spendenmarathon
Gestaltung eines Stadtbahn-Wagens in Heilbronn
Gestaltung des Etiketts für den „Rizzi-Wein“
Teilnahme am World Economic Forum in New York
- 2003 Gestaltung des Plakats zum SWR3 New Pop Festival
- 2004 Gestaltung des New York Fire Engine-Schuco Modells in limitierter Auflage



- 2005 Lions Club Deutschland: Spende des Erlöses der 3D-Konstruktion „Gone with the Wind“ zugunsten der Opfer der Hurricane Katastrophe in New Orleans0
- 2006 Auszeichnung mit dem Steiger Award 2006 in Dortmund für sein Lebenswerk